Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 10 (1934)

Heft: 26

Artikel: Harte Schläge - weiche Herzen!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-754707

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schläge - weiche Herzen!

Brutale Leute, die Boxer, nicht wahr? Man könnte es meinen, wenn man sie grad einen Direkten im Gesicht des Gegners landen sieht oder wenn man liest, wie der eine im Ring taumelt und der andere einen verdoppelten Hagelsklag von Hieben auf den Wankenden heruntersausen läßt. — Aber die Boxer hauen ja nicht das gamz Jahr hindurch drauflos. Sie haben ruhige Zeiten, wo sie still und friedlich sind. Weichherzig sogar!. Oder sodwach! Sie verdinen Riesengelder und müssen oft den größten Teil wiesengelder und müssen oft den größten Teil wiesenschaften.



Der neue Box-Weitmeister Max Baer, jüdischer Ab seine Boxkarriere vor einigen Jahren gleich sehr eindrucks lichst über dieses kombinierte Talent. Buer hat seit seinem licht über dieses kombinierte Talent. Buer hat seit seinem Aber Herr Baer führt ein elegantes Leben, das viel Geld würde seine Honorare verzehnfachen. Also trat er an und kanpat. Für die schönen Fräulein zu seiner Rechten und zu Broadway. Sie will im Xa ber hieraten, sobald er geschieden die ihm die eit eine Weit im Kan ber hieraten, sobald er geschieden mit welchen der starke Boxer sich einst an sie gekettet





slegraphiertes Bild vom Kampf um die Box-Weltmeisterschaft am 18. Juni in New York zwischen Carnera und
law Bate. Wie immer, eine dem Kampf ein einiger Reklame-Fidetug vorus. 80 000 Menchen haben zugeschaut. Gegen eine Million
anken Einträtzeigher wurden bezahlt. 39% des von sollten an Carnera fallen, 12% an Baer, aber die Pfändungsbeamten zur
stelle, weil die beiden Box-Größen entsprechend große Schulden haben. Weil aber die Pfändungsbeamten zur Stelle waren,
men erst recht viele Leute; denn das ist immerhin ungewöhnlich, so einen boxenden Kraftkerl zu sehen, wie er dem sehwachen
Beamten sein Geld beidert. Die
Pfändung erwies sich ableifert. Die

Recht erwies den die

Recht erwies den

Recht erwies den

Der Italiener Carnera, ein Riese



Max Schmeling bei einer Kinderspelsung in Berlin. Die Freude war groß, und eine leise Rührung über die Begeisterung der Kleinen befiel das Boxerherz unter jenn Rippen, welche so vielen Fausschlägen mit ungebrochener Widerstandskraft begegnen.